ren ausgemustert und fristete mehrere Jahre im Hafen von Neuenburg ein Dasein als maritimes Restaurant. Im Jahr 2007 erwarb der Verein Trivapor

novieren. «Als Glücksfall erwies sich der Erwerb der letzten Dampfmaschine des Herstellers Maffai», erzählt Sébastien Jacobi, Gründungsmitglied des

das Schiff gepasst und bilde nun das Herzstück des Dampfers, dessen Renovation auf rund 12 Millionen Franken zu stehen kam. Ohne einen priva-

ten Mäzen hätte der Verein das Projekt finanziell nicht realisieren können, sagt Jacobi. Und dieser ist mit Hündin Tina selbstverständlich mit an Bord: Ist Marc Oesterle denn zufrieden mit dem

birgt auch sein Geheimnis: Eine Blechschachtel mit Zeitdokumenten und Namen, von jenen sich für die «Neuchâtel» engagiert haben, liegt irgendwo gut verschweisst an Bord. mkc

Im «Kampf» um die beste Darbietung

*Gurmels / **In diesem Jahr feiert die Musikgesellschaft Gurmels einen runden Geburtstag: Sie wird 80 Jahre alt. Grund genug für ein viertägiges, ambivalentes Rahmenprogramm in und bei der Tribüne in Gurmels. Ein Highlight war der 2. Unterhaltungscontest am vergangenen Samstag.***

Christoph Walter und Gustav (r.) beurteilten von ihrem Podium aus jede Aufführung.

Sechs Musikgesellschaften aus dem Kanton Freiburg buhlten im Wettkampf um die beste Darbietung: Wünnewil, Cressier, Giffers, Courtion, Schmitten und Düdingen. Sie alle hatten jeweils eine halbe Stunde Zeit, um mit einer Mischung aus Show und Musik das Publikum und die Jury für sich zu begeistern. So spielte die Musikgesellschaft Giffers-Tentlingen etwa den «Schpüümaa» (Spielmann), eine Sage von German Kolly in bestem Senslerdialekt. Auf der Bühne standen gleichzeitig Erzähler, Dirigent, Orchester und Laienschauspieler. Die Kostüme fielen authentisch-traditionell aus. Ganz auf den Wilden Westen getrimmt war der Auftritt von «La Lyre paroissiale de Courtion» inklusive Lucky Luke, den Daltons und einer Verfolgungsjagd mit Schusswaffen-Attrappen durch das Publikum. Da durfte auch das bekannte Mundharmonika-Lied aus «Spiel mir das Lied vom Tod» nicht fehlen. So unterschiedlich der Herkunftsort der Bands, so unterschiedlich die jeweilige Performance. Zwei bekannte Fachpersonen bewerteten den Wettbewerb: Sänger Gustav sowie Musiker und Komponist Christoph Walter. Gustav erklärte, was für ihn ein guter Auftritt ausmache: «Er soll mich ganz einfach unterhalten, sei es durch Spannung, Dramaturgie oder gewollte Komik. Ich achte auch darauf, wie das Publikum das Ganze aufnimmt.» – «Für mich braucht es eine gute Balance zwischen Show und musikalischem Können. Ausserdem viel Entertainment und wenig Fokus auf die Noten», verriet Christoph Walter. Eine Publikumsjury ergänzte die beiden bei der Notenvergabe.

Und der Gewinner?

Den Sieg holten sich die Musikerinnen und Musiker von Courtion mit ihrer Wildwest-Show. Platz zwei ging an die Musikgesellschaft Giffers-Tentlingen. Auf dem dritten Platz landete die Musikgesellschaft Düdingen. Alle drei durften sich über Instrumentengutscheine im Gesamtwert von 2700 Franken freuen. Prominent gings am Abend weiter, als Oesch's die Dritten Gurmels mit einem Auftritt beehrten. Das Fest wurde dann am Sonntag mit einem Umzug durch Gurmels beschlossen. F. Seiler

Impressionen vom Festumzug Seite 8

ANZEIGE